

Kulturverein hat finanzielle Probleme

Ein Großspender ist dem Regensburger Verein KulTür kurzfristig abgesprungen. Jetzt werden dringend Spendengelder benötigt.

Von Anna-Leandra Fischer

19. Juli 2018



Vorstand Dr. Carsten Lenk und Geschäftsführerin Britta Kutzner tun alles für das Weiterbestehen von KulTür. Foto: Anna-Leandra Fischer

Regensburg. Der Regensburger Verein KulTür ermöglicht einkommensschwachen Personen und Familien den Besuch von Kultur- und Sportveranstaltungen. Ziel ist es, auch Menschen mit wenig Geld die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen. Durch KulTür bekommen sie ein Mal im Monat eine Freikarte für Kabarett, Theater, ein Fußballspiel oder ein Konzert. KulTür besteht nun schon seit dreieinhalb Jahren, im Herbst 2017 wurde ein eigener Trägerverein gegründet. In dieser Zeit konnte er mehr als 22 000 Karten vermitteln. Eigentlich lief alles super, „wären da nicht die riesigen finanziellen Schwierigkeiten“, sagte Dr. Carsten Lenk, Vorstandsmitglied, zur Mittelbayerischen.

Die Zukunft ist ungewiss

Der Verein steht vor einer großen Herausforderung: Der Großspender ostbayerisches Kulturforum, der bis zu 90 Prozent der Kosten für die kommenden zwei Jahre übernommen hätte, ist abgesprungen. Der Verein benötigt allerdings eine Basisfinanzierung von 30 000 bis 40 000 Euro im Jahr, um den Verwaltungsaufwand, die Büroräume und das Gehalt der Geschäftsführerin Britta Kutzner weiterhin finanzieren zu können, so Kutzner. Kutzner und einer der Vorstände, Dr. Carsten Lenk, betonten, dass eine Lösung schnell her müsse.

Lesen Sie auch: [Der erste Literaturautomat Bayerns steht bei KulTür in Regensburg.](#)

Denn sonst fehlt bereits Ende August das Geld für den Arbeitsvertrag von Kutzner, die den Großteil der Koordination übernimmt. Mit acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sei KulTür zwar gut aufgestellt, allerdings sei der Verein mittlerweile so groß, dass die Aufrechterhaltung ohne eine bezahlte Kraft nicht möglich sei, sagte Lenk. Kutzners Stelle soll als Halbtagsstelle erhalten werden. Nun sei man auf Spenden von Unternehmen, Stiftungen, aber auch Privatpersonen angewiesen, so der Vorstand. „Wir freuen uns auch über kleine Summen“. KulTür ist schon in Gesprächen mit möglichen Partnern, konnte aber noch keine Erfolge verbuchen. Weil die Zeit drängt, wendet sich der Verein nun an die Öffentlichkeit. Auch ein Gespräch mit Bürgermeisterin und KulTür-Botschafterin Getrud Maltz-Schwarzfischer sei angedacht. „Wir können uns gar nicht vorstellen, dass es KulTür bald nicht mehr gibt“, sagte auch Reinhard Kellner vom Donaustudel, einem Sozialpartner von KulTür.

KulTür als „Türenöffner“

KulTür öffnet die Türen zur Kultur für Menschen jedes Alters, jeder Einkommensklasse und jedes Interesses. Denn das Publikum ist sehr gemischt, so Lenk: „Als ich gesehen habe, wer da so alles kommt, hat mich das sehr, sehr berührt.“ KulTür fungiert in der Rolle des Vermittlers und bringt seine Gäste mit den Kulturpartnern zusammen. Insgesamt hat der Verein über 60 Veranstalter als Partner, die nicht nur Karten für leer gebliebene Plätze abgeben, sondern auch Plätze in ausverkauften Vorstellungen. So haben auch Menschen, die bisher noch nie in einer Kulturveranstaltung waren, die Möglichkeit Kultur hautnah zu erleben. Ein Gast sagte einmal zu Kutzner: „Über euch bin ich zum Theater gekommen“.

So hilft KulTür

- **Kulturangebote:**

KulTür Regensburg e.V. vermittelt kostenfreie Kulturangebote für Menschen mit wenig Geld und fördert, gemeinsam mit vielen Sozial- und Kulturpartnern, eine kulturelle Teilhabe in Regensburg.

- **Voraussetzungen:**

Nach einer Anmeldung, bei der nachgewiesen werden muss, dass das Einkommen unter einer Grenze liegt (bei einer Person unter 1.200 Euro), vermitteln die ehrenamtlichen Mitarbeiter Karten für Veranstaltungen telefonisch weiter. Der Verein freut sich über jede Spende. Auf der Webseite kultuer-regensburg.de oder per Telefon 0941/38201669 gibt es weitere Informationen.